Bericht aus dem Familienbüro für das Jahr 2011

Das Familienbüro hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend als Beratungs- und Koordinierungsangebot weiter etabliert und verfestigt. Die Beratungszahlen (telefonisch oder persönlich) von Rat suchenden Bürgern sind nach wie vor hoch und aus der familienbegleitenden Beratungsarbeit nicht mehr wegzudenken.

Eltern, die Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung des Familienalltags benötigen, erhalten hier die erforderliche Beratung. Neben der Information über Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind schwierige Trennungssituationen, Probleme mit Sorgerechtsangelegenheiten sowie finanzielle Schwierigkeiten in der Familie die häufigste Ursache für eine Terminabsprache im Familienbüro.

Sollten Eltern oder andere Rat Suchende darüber hinaus Unterstützungsangebote benötigen, bekommen sie hier ausreichende Informationen über weitergehende Hilfsmöglichkeiten. Im Ammerland gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Hilfsangeboten für Eltern, die u. U. auch kostenfrei in Anspruch genommen werden können. Wenn gewünscht oder notwendig werden im Familienbüro auch die entsprechenden Kontakte hergestellt oder Beratungstermine verabredet.

Selbstverständlich können alle Ratsuchenden sicher davon ausgehen, dass alle Gespräche im Familienbüro vertraulich behandelt werden.

Aufgrund der jahrelangen Netzwerkarbeit in Gleichstellungsstelle und Familienbüro können viele Probleme von Familien auf „kurzem Wege“ gelöst werden. Eine enge Zusammenarbeit gibt es häufig mit dem Jugendamt, der örtlichen Familienhebamme, mit den Schulen und Kindergärten sowie den anderen Familienservicebüros.

Ende November 2011 ist das Landesprogramm „Familien mit Zukunft“, durch das die Familienservicebüros im Jahre 2007 initiiert wurden, ausgelaufen und durch die Förderrichtlinie Familienförderung ersetzt worden. Durch diese neue Richtlinie wurden durch das Land Niedersachsen die Arbeitsschwerpunkte in den Familienservicebüros neu definiert und zwar weg vom Aufgabenschwerpunkt der Kinderbetreuungsvermittlung hin

- Zur Schaffung und Anregung von familienbildenden Maßnahmen und Projekten
- Zu dem Ausbau passgenauer Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Zu der Förderung und Teilhabe von Kindern in besonderen Lebenssituationen
- sowie hin zur Stärkung der Kompetenzen von Projektverantwortlichen für das Erreichen besonderer Zielgruppen (sozial benachteiligte Familien sowie Familien mit Migrationshintergrund)

Für Angebote und Maßnahmen im Sinne dieser Richtlinie ist eine Projektförderung als Anteilfinanzierung bis zu einer Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben möglich.

Neben der Beratungsarbeit werden regelmäßig durch das Familienbüro eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten für Familien initiiert und durchgeführt.

Beispielhaft soll an dieser Stelle die Ausbildung und der anschließende Einsatz der Familienpaten genannt werden. Auf Initiative des Edewechter Familienbüros hat im Jahr 2010 kreisweit die erste Ausbildung von insgesamt 16 Familienpaten in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule mit großem Erfolg stattgefunden.
Anfang 2012 ist ein neuer Kurs zur Qualifizierung von Familienpaten gestartet, der im Juni diesen Jahres abgeschlossen wird.
Bislang hat es in Edewecht sieben Einsätze von Familienpaten gegeben. Drei Paten haben vier allein erziehende Mütter sowie drei Familien über einen Zeitraum von drei bis neun Monaten betreut. Zugrunde liegende Probleme waren bei den allein erziehenden Müttern sowie den Elternpaaren an erster Stelle eine Überforderung mit den Alltagssituationen, dann schwere Erkrankungen beider Elternteile sowie Verhaltensauffälligkeiten und Schulprobleme der Kinder.
Der Rückmeldungen der beteiligten Eltern waren durchweg positiv, alle bewerteten die Betreuung durch einen Familienpaten als hilfreich und wegweisend.

Um die Familienpaten weiter zu qualifizieren und zu begleiten, haben die Familienservicebüros gemeinsam mit der kvhs Ammerland Anfang 2012 eine Fortbildungsmaßnahme zum Thema „Schwierige Gespräche souverän führen“ angeboten.
Anfragen nach einem Einsatz durch einen Familienpaten kommen mittlerweile z.B. durch das Jugendamt, das Gesundheitsamt, den Familienhebammen und dem Kinderschutzbund.

Folgende Angebote gab es 2011 darüber hinaus im Familienbüro:

- Qualifizierungskurs von Babysittern in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege in den Osterferien

- Organisation der Ferienhortangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien in Edewecht und Friedrichsfehn

- Aktionswoche gegen Kinderarmut vom 24. – 29.09. :

  • Informationsbörse im Familienbüro zum Thema „Finanzielle Hilfen für Familien“
  • 24.09.: Besuch des Tierparks Hagenbeck mit 32 Familien aus dem ALG-II-Bezug
  • 29.09.: In Kooperation mit dem Edewechter Präventionsrat : Elternvortrag mit Prof. Dr. Eckhard Schiffer „Warum Pippi Langstrumpf so gesund und schlau ist“ mit 270 Eltern

  Aufgrund eines frühzeitigen Antrags des Familienbüros der Gemeinde Edewecht hat das Land Niedersachsen sämtliche Kosten für die Veranstaltungen im Rahmen der Aktionsangebote gegen Kinderarmut übernommen.

- Großes Kinderfest mit den Blindfischen am 26.08.

- 4. Wunschbaumaktion für bedürftige Kinder von Eltern aus dem ALG-II-Bezug, Vorbild für mittlerweile viele andere Gemeinden innerhalb und außerhalb des Landkreises
- Vorbereitung und Durchführung des Weihnachts-Musical „Aladin“

Planungen für das Familienbüro 2012:

- In den Osterferien wurde ein erneuter Babysitterkurs mit 15 Teilnehmerinnen durch die Jugendpflege und das Familienbüro angeboten

- In den Sommerferien ist erneut die Teilnahme am Landesprogramm gegen Kinderarmut geplant. Dieses Jahr soll ein großes Kinder- und Familienfest im Edewechter Freibad angeboten werden. Durch die Kostenübernahme des Landes wird es auch dieses Mal voraussichtlich möglich sein, dieses Fest für alle Familien eintrittsfrei anzubieten.

- Am 11.11. findet in der Heinz-zu-Jührden-Halle das traditionelle Kinderfest statt

- Im Dezember Wunschbaumaktion 2012